

IV. Asien.

1. Bedeutung Asiens.

Asien ist nicht nur „die Wiege des Menschengeschlechts“ gewesen, aus ihm ist nicht nur „das Licht aus Osten“, das Christentum, aufgegangen und hat Europa zum Mittelpunkt der Welt werden lassen, von dem nun bis in die fernsten Winkel der Erde eine unwiderstehliche Kraft ausstrahlt. Asien hat auch die Weltmachtstellung der europäischen Staaten aufs entschiedenste beeinflusst.

Heute ist dieser größte aller Erdteile, (44,2 Millionen qkm gegen 38,5 von Amerika, 29,2 von Afrika, 9,75 von Europa und 9 Millionen qkm von Australien), der zweite Kampfplatz der großen Weltreiche, ja vielleicht darf er noch den Vorrang vor Amerika beanspruchen.

Es wird die Aufgabe der nachfolgenden Ausführungen sein, den Machtbereich zu bezeichnen, den unser Vaterland auf diesem Kampfplatze schon beherrscht, die Aussichten für die Zukunft zu umschreiben, die sich für Deutschland hier noch eröffnen.

Im Zeitalter der großen Entdeckungen, nachdem kühne portugiesische Seefahrer den Weg nach Indien gefunden und gewaltige Teile von Südasien dem kleinen Portugal angegliedert hatten, war Lissabon für kürzere Zeit das Herz des Weltverkehrs. Dann ging der Besitz zum guten Teile in die Hände der Holländer über, und Amsterdam nahm die Stelle Lissabons, die erste der Welt, ein. Hinter Holland her aber pflügte England mit seinen Schiffen den Ozean. Es wurde teilweise der Erbe Hollands. Es verstand es auch, den Franzosen, die ebenfalls in Asien ein Weltreich zu erobern begonnen hatten, den Wind aus den Segeln zu nehmen, französischen Besitz für sich zu erwerben.